

Was hat JSJ(Jin Shin Jyutsu) mit weiblichen Werten zu tun?

Wieso lohnt es sich als JSJ Praktiker sich an einer online Konferenz weiblicher Werte zu beteiligen? Erst im historischen Kontext wird klar wie wichtig der Schritt Richtung Emanzipation war. Es sollte nie vergessen werden, dass erst 1971 das Wahlrecht für Frauen zum Beispiel in der Schweiz durch mutige Frauen und Männer durchgesetzt wurde. Es brauchte die Erlaubnis des Ehemanns, wenn eine Frau in einem Beruf ihre Berufung leben wollte. Mary ist ihrer Berufung nachgegangen und hat sie umgesetzt. In diesem Kontext ist schon interessant, dass sie treu des Zeitgeistes mit Ihrem Vater zusammen JSJ bei Jiro Murai studieren konnte.

Laut Wikipedia erfasst der Begriff „Emanzipation“ aus dem lateinischen emancipatio stammend, „Entlassung aus väterlicher Gewalt“ und wurde auch als Begriff für die „Freilassung eines Sklaven“ verwendet. Noch heute, wenn du ein Schweizer Konto hast, wirst Du nicht als Frau „so und so“, sondern als Herr „so und so“ angesprochen.

Was hat das mit JSJ zu tun?

„Erkenne Dich selbst, sei das es IST“, lesen wir in unseren Texten immer wieder, „sich selbst erkennen, sich selbst helfen lernen“. Es war schon immer ein Teil meines Weges mir treu und mir bewusst zu sein, dass es eine spezifisch weibliche Schöpferkraft gibt, die in mir und durch mich lebt.

Es gibt nämlich wirklich eine Art EFrauzipation, die zu einer schleichenden Bedrohung der Menschheit wird. Weil schleichend und unsichtbar wird es zur akzeptierten Normalität,

- die Verdrängung des Berufsstandes der Hebamme bzw. der reduzierten Vermittlung von ursprünglich alten Wissen in ihrer Ausbildung,

- die zunehmende Betrachtung und Behandlung der Schwangerschaft wie eine Krankheit,

- die zunehmend verbreitete Tendenz unkritische Fragen zum Leben bei „Tante Google“ zu übernehmen, statt den Rat der Großeltern im Herzen abzuwägen.

- Aber auch die verbreitete Tendenz des Mobbings in der Berufswelt ist ein Spiel oft von Frauen, die unzufrieden und gestresst auf diese kranke Weise ihre Rolle und Platz gegen andere verteidigen, statt in ihrer vollen weiblichen Kraft Gemeinwohl und Miteinandersein zu initiieren.

Es ist kritisch zu betrachten, dass Frau im Beruf ihren MANN steht, statt ihre FRAU. Es geht der Welt etwas verloren, im berechtigten Bestreben der Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung von Mann und Frau. Dabei geht es an erster Stelle der Frau verloren, die ihre weiblichen Potenziale in dieser Welt nicht leben kann.

Ich nutze diese Gelegenheit, an dieser Stelle auf eine kostenfreie Online Konferenz zu verweisen.

Die Maria-Magdalena-Vereinigung.de lädt ab dem 28.11. zu einer Konferenz zu weiblichen Werte ein. Ich glaube wir JSJ-Frauen und JSJ-Männer haben einiges dazu beizutragen. Vieles was die Konferenz erreichen will ist uns so vertraut, wie z.B. „Das Finden der Balance, in Einklang mit der Schöpfung leben, mehr Liebe, Frieden und Lebensfreude in die Welt zu tragen“.

Aber auch im JSJ Kreisen selbst, lohnt es sich über die männlichen und weiblichen Schöpferkräfte genauer zu forschen, die Unterschiede und Spezifik tiefer zu erfassen. Es geht um den Erhalt der Lebendigkeit in einer viel zu viel zu betonierten und immer steriler werdenden Welt.

Die ästhetischen Kräfte der Schöpfung sind weiblich! Der Missbrauch der männlichen

Schöpferkraft liegt ca 15 000 Jahre zurück. Die Söhne und Männer wurden zu Helden und Sieger gemacht, um lebensfeindlichen Interessen der Macht über andere zu dienen. Die ganze Mythologie ist voll von diesem Weg. Es gilt die weibliche Schöpferkraft zu erinnern und vor Missbrauch zu bewahren. Es ist die konsumgesteuerte Welt in der wir der Gefahr laufen die wertvollsten menschliche Fähigkeiten zu verlieren. Die Quelle wahren Reichtums der Menschheit entsteht aus dem lebendigen und lebensfrohen Zusammenwirken selbstbestimmter Menschen als Frau oder Mann. Die Betrachtung der Gleichwertigkeit von männlicher und weiblicher Kompetenz braucht in der Tiefe ein Verständnis der Lebendigkeit sichernden Unterschiedlichkeit.

Jedenfalls freuen ich mich Euch dort per Online zu begegnen und unsere JSJ Fragen und Antworten dazu mit anderen zu teilen.

Christine Eschenbach 27. Oktober 2017